

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt  
werden kann und worüber zu schweigen  
unmöglich ist.“ - Victor Hugo

# Da Pacem

Konzert zum Gedenken an den  
Novemberpogrom 1938

5. November 2022, 20.00 Uhr

# Konzert „Da Pacem“

am 5. November 2022 in der Kirche Groß St. Martin, Köln

**Beginn: 20.00 Uhr · Einlass: 19.30 Uhr · Kostenbeitrag: 10,00 € (ermäßigt: 5,00 €)**

---

Durch die Psalmvertonungen des Programms zieht sich die Bitte um das Gehörtwerden in der Not wie ein roter Faden. So heißt es in Psalm 130: „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir!“ und in Psalm 55: „Gott, höre mein Gebet und verbirg dich nicht vor meinem Flehen“. Mit dem „Dona nobis pacem“ von Vasks steht auch die Bitte um Frieden im Zentrum des Programms, das sich dem Gedenken an die Pogromnacht vom 9. November 1938 widmet und die Botschaft beinhaltet, das Geschehene nicht zu vergessen und für eine friedliche Welt einzutreten. „Salutation“ wurde auf ein Gedicht des bengalischen Dichters und Musikers Rabindranath Tagore (1861–1941) komponiert. Die Musik greift die spirituelle Botschaft des Gedichts auf, dass wir unser Leben in einem Gruß an Gott leben, das in einer ewigen Heimat endet.



Brennende Synagoge in Hannover in der Pogromnacht 1938

© HAZ-Hauschild-Archiv, Historisches Museum Hannover

## Auszüge aus dem Programm

Jan Pieterszoon Sweelinck: „De profundis“ (Psalm 130)

Jacobus Gallus: „Ecce quomodo moritur“

Salamone Rossi: „Shir hamma'lot“ (Psalm 126)

Charles Gounod: Da Pacem

Salomon Sulzer: „Was betrübst du dich, meine Seele“

Felix Mendelssohn: „Hör mein Bitten“

Peteris Vasks: Dona nobis pacem

Ēriks Ešņvalds: Salutation

Instrumentalstücke und Lesungen ergänzen das Programm.

## Ausführende

Deutsch-Französischer Chor Köln und Solisten

Leitung: Andreas Foerster

## Veranstalter



FÖRDERVEREIN  
ROMANISCHE  
KIRCHEN  
KÖLN

Bitte melden Sie sich für das Konzert per E-Mail unter [anmeldung@koelnische-gesellschaft.de](mailto:anmeldung@koelnische-gesellschaft.de) an.